

## Lasst uns zusammen stark - und laut - sein!

Die Vision, die wir für unsere Gemeinde in der Zukunft haben, ist die einer mutigen und engagierten Gemeindepolitik, mit mittel- und langfristigen Konzepten und Projekten, in deren Erstellung die Bürger\*innen aktiv einbezogen werden. Für eine partizipative und integrative Gemeindepolitik braucht man Zeit, Geduld, Willen und eine ganz andere Art der Kommunikation. Zuhören, anregen, antworten und verstehen – let's do it !



Le but de notre politique dans l'opposition n'est nullement d'être CONTRE TOUT tout-le-temps, ce n'est pas notre attitude : nous nous impliquons, nous nous informons, nous nous mettons en contact avec vous et nous nous battons pour nos intérêts communs.

Contactez-nous :

Anne Schroeder, atj Schroeder@gmail.com

Michèle Goedert, michele.goedert@education.lu



Am Schottergarten inspiriert?

Oder doch eher eine Versiegelung von Gemeindefläche – dem Schottergarten ähnlich?

MEHR INFORMATIONEN ZU DIESEN THEMEN – UND UNSERE MEINUNG HIERZU – FINDEN SIE IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN UND UNTER:

<http://junglinster.greng.lu>

## Save the date !

**28.08.2022 am Nachmittag:**

Familienwanderung rund um Gonderange, später Verweilen bei Tee, Kaffee und Kuchen im schattigen Garten. Kinderwagen und Fahrräder willkommen. Informationen unter <http://junglinster.greng.lu>

Mir freeen eis op lech.



Kontakt | Contact

[jonglinster@greng.lu](mailto:jonglinster@greng.lu)



[JONGLENSTER.GRENG.LU](https://www.facebook.com/Jonglinster.Greng.Lu)



déli gréng

**« Parfois, il faut se mouiller sa chemise ». Courage haben, seine Meinung sagen, sich anstrengen und engagieren für andere – das ist auch unser Leitmotiv für unsere Oppositionspolitik im Gemeinderat Junglinster. Opposition ist eben KEIN Mist!**

Nein sagen und nachhacken bei Projekten, die, in unseren Augen, nicht im Interesse der Allgemeinheit sind:

- \* Jahreshaushalt der Gemeinde und dessen Verwaltung – Und: Warum gibt es keinen 5-Jahres-Plan für den Haushalt einer so großen, sich schnell entwickelnden Gemeinde?
- \* Parkhaus-Projekt vor der Schule Loupescht – Und : Wie lässt sich der Dorfkern Junglinster besser gestalten? Oder: was kann man noch retten?
- \* “Blinder” Tausch von Immobilien und Grundstücken zwischen der Gemeinde und dem Kirchenfond – Oder: was gehört wem und ist wieviel wert?
- \* Konvention über 4 Jahre! mit dem Veranstalter des “Tour-de-Luxembourg” – Und : wer verwaltet und kontrolliert Laufzeiten, Kosten, Inhalt, Sinn und Nutzen der zahlreichen, langfristigen Konventionen, die die Gemeinde regelmäßig unterschreibt?

Wir engagieren uns aktiv bei Projekten, die uns wichtig sind:

- \* Lärmschutz und Verkehrssicherheit in Ortschaften und Durchgangsstraßen, die besonders von Schwertransportern befahren werden, u.a. rund um und zum „Logistikzentrum“ der Lactalis-Gruppe in Eschweiler, und auf der N11.
- \* Verbesserung der Fahrradwege zur Stadt Luxemburg und überall!
- \* Immer und immer wieder: Adaptationen und Verbesserungen der RGTR-Bus-Verbindungen. Wir haben schon viel zusammen erreicht und es geht weiter!
- \* Initiativen, die unseren Traum (?) einer “maison des citoyens” wahr werden lassen, einer Begegnungsstätte aller Nationen, Kulturen und Generationen.

Wir diskutieren gerne mit Ihnen und hören Ihnen zu.

Anne Schroeder & Michèle Goedert

Ihre Vertreterinnen im Gemeinderat Junglinster

JULI 2022

**DE GRÉNGESPIECHT**  
*Lokalsektioun déi gréng Jonglinster*



[JONGLENSTER.GRENG.LU](https://www.facebook.com/Jonglinster.Greng.Lu)



## Quo vadis Wasserschutz und Naturschutz?

Es ist das Eine sich gegen den Beitritt zum Naturpakt zu entscheiden (ja, so geschehen in Junglinster!), etwas Anderes ist es viele bis dato errungene Maßnahmen in Bezug auf Naturschutz in der Gemeinde zu kippen. Wie steht es zum Beispiel mit dem späteren oder etappenweisen Abmähen gemeindeeigener Flächen zum Schutz von Kleintieren und zur Förderung der Biodiversität? Und wo sind eigentlich die farbenprächtigen Blühstreifen geblieben?



In Bourglinster beim Gemeindedepot ist eine solche ausgedehnte Fläche leider einem „momentanen“ Ablagerungsplatz für Erdmassen gewichen.

Apropos Erdmassen:

Auch in der „Jong Mëtt“ (Junglinster) ist ein Biotop solchen Erdmassen zum Opfer gefallen. Um eine geplante Liegewiese (in äußerst steiler Lage?) anzulegen wurden artenreiche Pflanzen, die sich um die freigelegte Erz angesiedelt hatten unwiederbringlich mit für diese Arten untypischem Boden bedeckt. Schade, dass hier keine Flexibilität bestand, um Freizeitnutzung und naturnahe Gestaltung in Einklang zu bringen.



Vielleicht könnte die Gemeinde als Ausgleich den Versuch unternehmen es bei der Eecheler Baach besser anzugehen. Dieser Bachlauf wartet schon seit 2016 auf eine fachgerechte Renaturierung.

Auch die Bepflanzung der „Grünflächen“ innerhalb der Gemeinde lässt zu wünschen übrig. Immer noch viel Rindenmulch (für Wildbienen und Kleintiere ein Desaster) und selbst bei Neuanlagen kein schattenspendender und klimaregulierender Baum. Keine guten Voraussetzungen, um den zukünftigen klimatischen Herausforderungen in einer Gemeinde entgegen zu wirken. Vielleicht könnte die Idee der „Pflanzbeetpaten“ bei dem die Bürger in die Gestaltung und Pflege der Grünflächen vor der Haustür mit einbezogen werden einen Beitrag zur Belebung der Grünflächen leisten?

## Wehret den Anfängen!

Ein Privatunternehmen plant in Graulinster eine Abfüllanlage für Mineralwasser zu errichten. Im Gemeinderat vom 25. März 2022 stand deshalb eine Abänderung des „PAP-Quartier Existent“ betreffend des mit „Folkent“ gekennzeichneten Grundstücks zur Abstimmung auf der Tagesordnung.

déi gréng Junglinster haben ihren Einwand schriftlich eingereicht, bei der Abstimmung haben sie sich gegen die Abänderung ausgedrückt und sich ihrer Stimme enthalten: Denn auch wenn es sich bei der Abänderung des PAG nicht um das Projekt der geplanten Abfüllanlage von Mineralwasser selbst handelt, so möchten wir schon bei den ersten Schritten hinsichtlich dieses Projektes unsere Bedenken mitteilen, und klare Antworten auf wichtige Fragen, die die Allgemeinheit betreffen, bekommen.

In Zeiten, wo Luxemburg unter heißen Sommern leidet und die Wasserversorgung der Bürger\*innen immer schwieriger wird, sollten solche Projekte sehr sorgfältig überlegt und die entsprechenden Genehmigungen nur unter klaren Voraussetzungen ausgestellt werden.

Hierzu gehören:

- Die erlaubte Fördermenge soll so niedrig wie möglich sein sowie an die Schwankungen des Grundwasserspiegels angepasst werden, so dass die Wasserversorgung der Bürger nicht in Gefahr ist.

- Die Genehmigung soll befristet ausgestellt werden und eine Verlängerung erst erteilt werden, wenn Untersuchungen keine negativen Auswirkungen auf die angrenzenden Ökosysteme nachweisen.
- Die Gemeinde soll an dem Projekt beteiligt werden und die Einnahmen aus dem Projekt sollen zur Finanzierung von Wasserschutzmassnahmen seitens der Gemeinde genutzt werden.

Neben dem Bedenken das die Förderung des Gemeinguts Wasser durch ein Privatunternehmen betrifft, kann ein solcher Betrieb auch zusätzlichen Schwerverkehr verursachen, schließlich muss das Mineralwasser ja auch zum Endverbraucher gelangen.

Auch der Mouvement écologique hat sich des Dossiers angenommen und Anfang März ebenfalls einen schriftlichen Einspruch an den Schöffenrat der Gemeinde Junglinster adressiert, Einspruch den wir in allen Punkten teilen. Die Details hierzu können auf [www.meco.lu](http://www.meco.lu) nachgelesen werden. Sie können auch den hier abgebildeten QR Code scannen, um die entsprechende Seite zu erreichen.



## Filmtipp

Auch wenn das Projekt hier in Junglinster noch weit von den Machenschaften eines Nestlé Konzerns entfernt ist, so möchten wir doch auf den Film „Bottled Life“ hinweisen:

<https://www.bottledlifefilm.com>